

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



maten, die größeren Heizkörper zwecks Stromersparnis auch automatische Temperaturregler. Für die Warmhaltung der Speisen in den Jausenräumen dienen Wärmeschränke mit elektrischer Heizung und automatischer Temperaturregelung. Für den Anschluß von Handlampen wurde ein eigenes Netz mit Steckdosen in den Fensterparapeten vorgesehen, für die Betätigung von Staubsaugern ein Leitungsnetz mit dreipoligen Steckkontakten in den Mittelgängen.

Für die Beleuchtung wurden neuzeitliche Beleuchtungskörpertypen gewählt, in den Höfen Tiefstrahler auf Masten, an der Einfriedung Pfeilerreflektoren, in den Arbeitssälen zum Teile Armaturen für zerstreutes Licht, zum Teile Werkstättenleuchten, in den Stiegenhäusern versenkt eingebaute Deckenleuchten, in den Kellerräumen wasserdichte Armaturen. Für die Notbeleuchtung wurde ein besonders an die Hilfsturbine geschlossenes Netz installiert.

Für die Schaltung der Transportanlagen und vieler Fabrikationseinrichtungen (Löse-Mischanlagen, Tabakschneidmaschinen etc.) werden Druckknopffernsteuerungen verwendet.

## 6. Elektrische Schwachstromanlagen.

### A. Signalanlagen.

Für die Abwicklung des Verkehrs zwischen den voneinander abhängigen Fabrikationsabteilungen wurden Signalanlagen mit optischen und akustischen Apparaten installiert, insbesondere im Zigarettenfabrikationsgebäude zwischen der ersten Operation und dem Handlager, zwischen der Löserei und dem Anzihlager, zwischen dem Schneidmaschinensaal und dem Fülltabaklager, zwischen der Zigarettenfabrikation und der Zigarettenverpackung, zwischen der Zigarettenverpackung und dem Zigarettenlager, im Pfeifentabakfabrikationsgebäude zwischen der Vorrichtung und dem Schneidmaschinensaal, zwischen dem Schneidmaschinensaal und dem Schnittabaklager, zwischen dem Schnittabaklager und dem Verpackungssaal.

### B. Fernsprechanlagen.

Für den Fernsprechverkehr der einzelnen Dienststellen im Hause ist eine vollautomatische Fernsprechanlage vorgesehen, ein großer Teil der Sprechstellen kann auch für den Außenverkehr herangezogen werden. Für Fabrikationsstellen mit alleiniger Zusammenarbeit werden interne direkte Telephonverbindungen geschaffen.

Für den Betrieb der Telephonanlage sind zwei Akkumulatorenbatterien vorgesehen, welche auch für die Uhrenanlage sowie für die kombinierte Wächterkontroll- und Feuermeldeanlage verwendet werden. Die Batterien sind mit Trockengleichrichtern in Dauerladeschaltung angeordnet.

### C. Elektrische Uhrenanlage.

Die Zentraluhrenanlage besteht aus einer in der Kraftzentrale untergebrachten Hauptuhr und den in allen Gebäuden regelmäßig verteilten und von ihr gesteuerten Nebenuhren. In die Hauptuhr ist eine Signaleinrichtung eingebaut, welche die Abgabe beliebig vieler Zeitsignale vermittlels der Fabriksirenen automatisch auslösen kann.

### D. Kombinierte Feuermelde- und Wächteranlage.